



Erst quetschen, dann Kunst. Ahmad arbeitet an der Farbe

MALEN MIT ROTKOHL OHNE KLÖßE

Teilnehmer:innen des Projekts experimentieren mit Naturfarben

Preisfrage: Wie viele verschiedene Farben lassen sich aus einem Rotkohl holen?

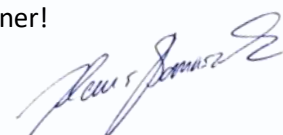
Um dieses Rätsel zu lösen, mussten die Teilnehmer:innen des Sevensgardens-Naturfarben-Workshops den Kohl zunächst

einmal in möglichst kleine Stücke schneiden. Diese wurden dann in einem Leinentuch ausgewrungen. Damit war schon einmal die erste Farbe gewonnen: Dunkellila. Der Rotkohl ist von Natur aus sauer. Bringt man seine Farbe, die ebenfalls sauer

Projektleiter Klaus Banaszak



Liebe Leserinnen und Leser, die Sommerferien sind zu Ende und Adam's Corner startet wieder mit einer breiten Angebotspalette. Sowohl der Freizeitbereich, die Sportangebote als auch die Beratung sind für alle Schüler*innen der Berufskollegs geöffnet. Unsere Lernförderkurse für Deutsch, Mathematik und Englisch sind seit Anfang September geöffnet. In diesem Newsletter erzählen wir von einigen Highlights der letzten Wochen. Neben den erfolgreichen Lernferien „FIT in Deutsch“, der Fotografietausstellung SIS+BROs in Kooperation mit der LAG Kunst und Medien und der Sevensgarden-Workshop bei der AWO, gab es bei einer IFK vom Robert-Bosch Berufskolleg eine Zeugnisvergabe der besonderen Art. Wir freuen uns auf ein spannendes, vielfältiges und freudiges neues Schuljahr! Bis bald in Adam's Corner!





Auch Projektleiter Klaus Banaszak war fasziniert: Erst blau...

ist, in Verbindung mit einer alkalischen Substanz (z.B. Natron), reagieren die beiden Stoffe miteinander, was zu einer Änderung der Farbe führt nämlich Blau (zweite Farbe!). Wird statt Natron Zitrone eingesetzt, verwandelt sich das Violett in Rot (dritte Farbe!).

DAS KONZEPT

Die Bildungsarbeit des Sevengardens-Projektes bedient sich Methoden, die von Menschen schon



...dann rot.

seit Urzeiten angewendet werden: Das Lernen durch Zeigen und Nachahmen (Lernen am Modell) und das Geschichtenerzählen.

„Die Beteiligten lernen, Farben aus natürlichen Bestandteilen herzustellen und ganz nebenbei sehr viel über Ökologie und Nachhaltigkeit“, erklärt Dobrila Jakubovi das Konzept des Workshops. Die Teilnehmenden von Adam's Corner konnten sehr kreativ werden und ganz nebenbei wurde Fachvokabular rund um die Themen „Malen“ und „Garten“ ausgetauscht.

ABSOLUT MAGISCH

„Absolut magisch!“, urteilte Ahmad, der mit diesem Besteck an Möglichkeiten ein abstraktes Bild entwarf.



Shelan mit ihrem Bild.

Und auch die anderen Teilnehmer:innen des Workshops Shela, Jana, Adiba, Seif, Solar, Suham und Fatiha waren begeistert.



Kursleiterin Dobrila Jakubovi und Ahmad präsentieren ein weiteres Ergebnis.

ERST DAS STRAMPELN, DANN DAS ZEUGNIS

IFK unternimmt zur Zeugnisausgabe eine Radtour auf die Deusener Halde



Pause vor dem Gipfeltreffen: Die IFK2 vom Robert-Bosch-Berufskolleg auf dem Weg zur Zeugnisausgabe.

Ihr Zeugnis mussten sich die 11 Schüler der IFK2 vom Robert-Bosch-Berufskolleg hart erarbeiten. Nicht nur, dass für den Abschluss passable Leistungen in Deutsch, Mathe und anderen Fächern nachzuweisen waren. Das Dokument wurde auf der Deusener Halde in 120 Meter über NN überreicht, die zuvor über 55 Höhenmeter mit dem Fahrrad zu bewältigen waren.

Davor musste erst zur Halde geradelt werden. Und das Radfahren war auch noch zu erlernen. Klar, dass dieses Programm nicht an einem Tag zu bewältigen war.

Die Planung für die Zeugnisübergabe begann für den Klassenlehrer Torre Timpte bereits mehrere Monate im Voraus.

„Wer hat ein Rad? Wer hat ein funktionierendes Rad? Wer kann überhaupt Fahrrad fahren? Das waren wesentliche Fragen und Aufgaben, die angegangen werden mussten“, beschreibt Timpte sein Projekt.

Ehe überhaupt die Idee aufkam, eine Radtour zu unternehmen, hatte Timpte im Frühjahr sein Rad mit in den Sportunterricht genommen. Da sprang der Funke auf die Schüler über. Jeder wollte fahren

und die, die es nicht konnten, wollten es lernen.

Über die Fahrradwerkstatt von Adam's Corner organisierte Timpte zunächst drei Räder für die Schüler, die noch keines hatten. Dann kümmerte er sich um die, die noch nicht Fahrrad fahren konnten. „Ein Schüler war sehr unsicher, einer konnte überhaupt nicht fahren“, erinnert sich Timpte. Für die beiden habe ich die Pedale an den Fahrrädern abgebaut. So konnte das Rad erstmal als Laufrad benutzt werden.“ Auf dem Schulhof vor Adam's Corner wurde trainiert.

Praktisch bei der gesamten Aktion war, dass Timpte regelmäßig in der Fahrradwerkstatt von Adam's Corner mitarbeitet. So konnten die Schüler mit defekten Rädern ihre Gefährte unter Anleitung des Lehrers reparieren.

Am letzten Schultag war es dann so weit. Gemeinsam mit seinen Schülern stieg Timpte aufs Rad. Start war am Robert-Bosch-Berufskolleg. Über das Hafenamting es an den Dortmund-Ems-Kanal Richtung Henrichenburg bis irgendwann auf Höhe der Deuserer Halde abgebogen wurde. Über den Dächern von Dortmund gab es dann ein Picknick und schließlich die Zeugnisübergabe.



Gemeinsam ans Ziel: Kleinere Pausen stellen sicher, dass keiner zurückbleibt.

„Alle Teilnehmer der Radtour haben ihren Abschluss geschafft“, freute sich Timpte für seine Schüler und darüber, dass sie außer Deutsch, Mathe und Englisch in diesem Jahr noch so viel mehr angeeignet haben.

„Die Schüler haben gelernt, aufeinander Rücksicht zu nehmen. Die schnelleren haben auf die langsameren gewartet. Wir haben es gemeinsam auf die Halde geschafft. Das war ein schöner Erfolg.“



Geschafft! Kilometer, Halde und Schuljahr bewältigt. Zur Belohnung ein Softdrink und eine tolle Aussicht auf Dortmund.

Schlittschuhlesen



6x lesen
=
Schlittschuhlaufen

Komm ins Lesecafe!
Nach nur
sechs Besuchen
à 15 Minuten...

...gehen wir mit dir
Schlittschuhlaufen.



EINDRÜCKE, ERFAHRUNGEN UND PERSPEKTIVEN

Jugendliche mit Fluchterfahrung präsentieren ihre Fotos im Rahmen von f²



Ein Blick in die Ausstellungsräume der SIS+BROs-Vernissage

Am Fotoprojekt SIS+BROs hatten zwanzig Jugendliche von Adam's Corner teilgenommen und Erfahrungen im Umgang mit Kameras gemacht.

Die Aufgabe bestand darin, Material für eine Ausstellung zum Thema „Globalität“ zu erstellen. Zusätzlich tauschten die Teilnehmer:innen Fotos mit befreundeten Menschen anderer Länder aus.

Das gesamte Material wurde am 07.06. im Rahmen Fotofestivals f² präsentiert, alle Fotos werden zu einem späteren

Zeitpunkt bei Adam's Corner noch einmal ausgestellt. Die Fotografen Jörg Meier und Jens Sundheim begleiteten das Projekt und gaben Inspiration, Hilfestellung und Feedback zu den gestalterischen, technischen und erzählerischen Aspekten der Arbeiten.

Alle Fotografien sind in einer Broschüre zu finden, die von der Landesarbeitsgemeinschaft Kunst und Medien e.V. herausgegeben wurde und die im Büro von Adam's Corner kostenlos erhältlich ist. Finanziert wurde das Projekt SIS+BROs von der LAG Kunst und Medien NRW e.V. in Kooperation mit dem Depot e.V., dem Kulturbüro der Stadt Dortmund und der UZWEI im Dortmund der U.



Der Katalog mit allen Fotos ist im Büro kostenlos erhältlich.



Fotograf Ali Ibrahim war vor Ort, um seine Bilder zu präsentieren.

BERUFLICHE ORIENTIERUNG UND SPORT

Jugendliche von Adam's Corner zu Besuch beim fit-nach-vorn-Cup



Unser Team macht sich bereit für große Aufgaben, im sportlichen und beruflichen Bereich.

Steffen Brunsing (hintere Reihe, 2. v. links) und Domenico Porske (vordere Reihe, 3. von links) begleiteten die Mannschaft.

Wie lässt sich die gesellschaftliche Teilhabe von jungen Menschen mit Fluchthintergrund fördern?

Was brauchen diese auf dem Weg in ihre berufliche und persönliche Zukunft?

Darum ging es auch beim Fit-nach-vorn-Cup, der vom 8. bis 11.6. in Berlin stattfand. Und es ging um Sport.

19 Jugendliche von Adam's Corner aus Dortmund reisten mit 3 Betreuer:innen an und trafen in Berlin auf 130 Gleichgesinnte aus 15 fit-nach-vorn-Bündnissen. Das Ziel: Berufliche Orientierung, Kompetenzerweiterung und sportliches Miteinander. Seit zwei Jahren gehört auch Adam's Corner zu den fit-nach-vorn Bündnissen der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS). Die DKJS fördert bei Adam's Corner Sport-, Bildungs- und Beratungsangebote für Ju-



Es muss nicht immer Fußball sein. Auch das Alternativprogramm machte viel Spaß.



Wer fit ist, kann mitspielen. Das gilt für die Jobsuche und den Sport.

gendliche.

Die Veranstaltung begann nach der Anreise am Donnerstag mit dem Theaterstück „Wohin?“, in



Nach den Workshops wurden die Ergebnisse im Forum präsentiert.

dem Migration und damit verbundene Herausforderungen thematisiert wurden. Am Freitag standen Workshops zu den Themen „Geld“, „Gesellschaftliches Engagement“ und „Ausbildung“ auf dem Programm. Der Samstag widmete sich dann ganz dem Sport.

Neben einem Fußballturnier, an dem insgesamt 12 Mannschaften aus Stuttgart, Nürnberg, Darmstadt, Hamburg, Leverkusen und Dortmund teilnahmen, gab es auch ein Angebot für die weniger fußballaff

inen Teilnehmerinnen, das aus Hockey, Basketball und ein bisschen Fußball bestand.

Während es auf dem Bolzplatz um Platzierungen ging, wurden die Nicht-Fußballer:innen in einer Sporthalle aktiv. Die Städte durchmischten sich, spielten gemeinsam Hockey, Basketball und lernten Tänze verschiedener Länder kennen.

Zum Abschluss der sportlichen Aktivitäten gab es für alle Teil-

nehmer:innen einen Pokal zur Erinnerung an die schöne Zeit in Berlin. Hierüber konnte sich auch das Dortmunder Fußballteam freuen, dass beim Turnier den 9. Platz belegte und sonst leer ausgegangen wäre.

Nach dem Sport traf man sich zum gemeinsamen Essen und einer großen Party wieder.

Vor der Abreise am Sonntag, die individuell gestaltet werden konnte, gab es noch die Möglichkeit die Stadt zu erkunden, was zahlreiche Teilnehmer:innen – zum Teil mit neuen Bekanntschaften aus anderen Städten – wahrnahmen.

„Eine sehr gute Veranstaltung“, lautet Fatih's Urteil. Sie war für Adam's Corner aus Dortmund dabei und freute sich über das umfangreiche Angebot. „Die Workshops waren klasse. Da ging es um unsere Interessen und unsere Stärken und das hat Selbstvertrauen gegeben.“



Treffen zur Evaluation bei der Abschlussveranstaltung. Fazit: Alles super!

SCHWIERIGES THEMA, ENTSPANNTE ATMO

Sommer-Lernferien zum Thema „Diskriminierung“ bei Adam's Corner



Vormittags im Klassenraum...

und wie man als Betroffener damit umgehen kann.

Das Programm fand vormittags überwiegend in den Seminarräumen von Adam's Corner statt.



Erst kochen, dann gemeinsam essen.

Für viele Zugewanderte in Deutschland leider ein bekanntes Thema: Diskriminierung. Unter dieser Überschrift fanden in diesem Sommer die Lernferien Fit-in-Deutsch statt, die das Projekt zum insgesamt 16. Mal ausrichtete.



Zu Besuch im BVB-Lernzentrum

bei Adam's Corner gegessen. An 2 Tagen versorgten sich die Jugendlichen selbst und nutzten die Küche des Projekts. Auch das gemeinsam Kochen trug dazu bei, dass sich eine begeisterte Gruppendynamik entwickelte, in der sich die Jugendlichen entfalten und wohlfühlen konnten.

„Ein sehr schöner Kontrast zum ernsten Thema“, lautet Farida Aouams Einschätzung, die eine der Gruppen betreute. „Es ist eine gute Sache, dass den Jugendlichen Gelegenheit gegeben wird, in den Ferien Deutsch zu lernen und sich auszutauschen. Wir freuen uns schon auf die nächsten Lernferien im Herbst.“



...nachmittags draußen.

Filme bildeten den Ausgangspunkt für Übungen und Diskussionen zum Unterrichtsgegenstand, Rollenspiele und deren Auswertung vertieften die Inhalte. Zusätzlich wurde an einem Tag das BVB-Lernzentrum besucht, das einen Workshop zum Thema durchführte.

Nachmittags unternahmen die Teilnehmer:innen Ausflüge in den Revierpark Wischlingen zum Adventure Golf oder in den Kletterpark am Freischütz.

3 Gruppen mit jeweils 15 Schüler:innen der Dortmunder Berufskollegs widmeten sich dem brisanten Thema und lernten gemeinsam über 2 Wochen was Diskriminierung ausmacht

Über die gesamten 2 Wochen wurden die Jugendlichen kostenlos gepflegt. Der Morgen startete mit einem gemeinsamen Frühstück, nach dem Unterricht wurde in der Mensa



Gemeinsam zum Klettern.

Falafeln und gute Laune für alle

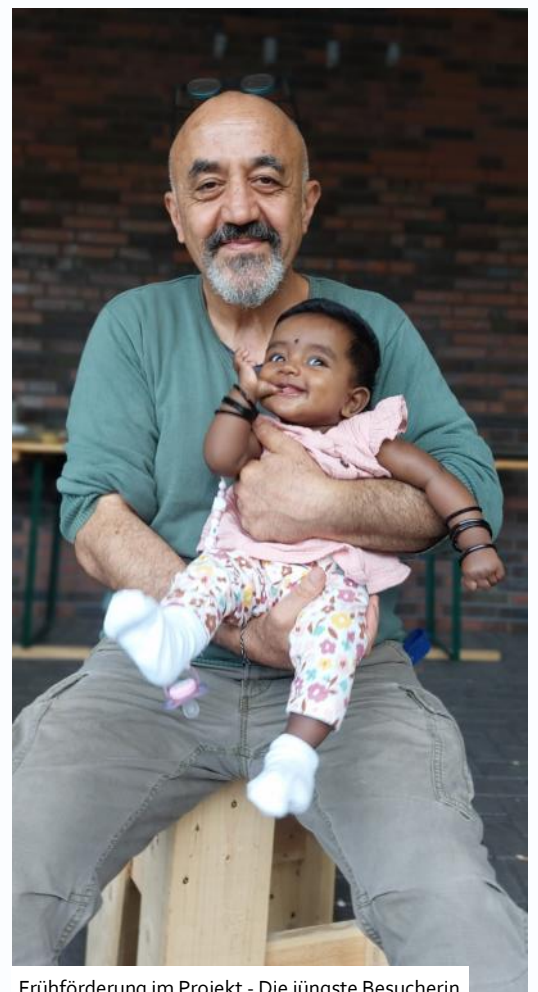
Mitarbeiter:innenfeier bei Adam's Corner



Zum Start ins neue Schuljahr hatte das Team von Adam's Corner alle Mitarbeiter:innen des Projekts eingeladen. Dazu gehörten auch die Lehrer:innen der Dortmunder Berufskollegs. Es gab selbstgemachte Salate, Falafeln, diverse Dips, Erfrischungsgetränke und zahlreiche anregende Gespräche.



Plätze in der Nähe des Kühlschranks waren begehrt.



Frühförderung im Projekt - Die jüngste Besucherin unserer Feier mit unserem Integrationshelfer Mahmoud Karimi.

NEUE GESICHTER BEI ADAM'S CORNER

4 Student:innen der Sozialen Arbeit absolvieren ihre Praktika



Gurbet Aktas wurde über eine Rundmail der FH Dortmund auf Adam's Corner aufmerksam. Da suchte das Projekt Honorarkräfte und so arbeitete Gurbet bei uns zunächst als Förderlehrerin für BuT (Bildung und Teilhabe) und im Lernstudio. Als für die 23jährige im 2. Studienjahr ein Praxissemester anstand, war

klar, wo das sein würde. Bis März 2024 wird Gurbet bei uns bleiben. Sie schätzt die zahlreichen Angebote für zugewanderte Jugendliche, aber auch die angenehme Arbeitsatmosphäre an der Möllerstraße. „Der Umgang miteinander ist sehr entspannt, humorvoll und locker. Das gefällt mir.“

Firdaous El Mahi studiert soziale Arbeit im ersten Semester an der Uni Duisburg-Essen und ist für insgesamt 6 Wochen unsere Praktikantin. Aufmerksam auf Adam's Corner wurde sie im Internet, als sie eine Praktikumsstelle im Bereich Soziale Arbeit suchte. „Das Projekt ist sehr vielfältig. Die Teilnehmer:innen finden hier alles, was sie brauchen: Freizeit, Bildung und Unterstützung bei ihren Problemen. Das gefällt mir gut.“

Deshalb kann sich die 23jährige auch vorstellen, weitere Praktika ihres Studiums in Dortmund zu absolvieren, obwohl sie in Düsseldorf wohnt und jeden Tag zwischen 100 und 120 Minuten benötigt, um zum Projekt zu kommen.

In ihrer Freizeit besucht Firdaous gern Museen oder probiert mit ihren Freundinnen Restaurants mit schönem Ambiente aus. Ihr Tipp: Das „Roqqa“ in Duisburg.





Irem Yapar, 20 Jahre alt, Studentin der sozialen Arbeit an der Uni Duisburg-Essen, ist eine Kommilitonin Firdaous'. Sie machte Irem auf Adam's Corner aufmerksam und die vielen Möglichkeiten, die die Jugendlichen hier haben. „Hier kann man so viel machen; inklusive Kochen. Wie cool!“, lautet ihr Urteil. Denn Kochen gehört zu ihren Hobbys (besonders gut sind ihre Mantigefüllte Teigtaschen mit Fleisch), ebenso Basketball spielen. Genauso wie Firdaous wird auch sie nur 6 Wochen am Projekt verbringen, plant aber ebenfalls für weitere Praktika zurückzukommen. Irem: „Die Arbeit hier ist sehr abwechslungsreich und macht Spaß. Außerdem lassen sich sehr viele unterschiedliche Persönlichkeiten mit ihren Geschichten kennenlernen. Das finde ich spannend.“

Ayoub Khattari wurde über die Empfehlung seines Cousins Omar auf das Projekt aufmerksam. Omar, der ebenfalls ein Praktikum bei uns absolvierte und mittlerweile regelmäßig im Freizeitraum Aufsicht führt, nahm Ayoub mit zum Frühlingsfest, wo er Adam's Corner, die Teilnehmer:innen und das Team kennenlernte. Auch er studiert soziale Arbeit, auch er absolviert bei uns ein Praxissemester. „Es ist schön, wie viele Nationalitäten hier zusammenkommen. Da lässt sich viel über die Kulturen anderer Länder lernen“, erklärt Ayoub. In seiner Freizeit geht der 24-jährige gerne schwimmen oder joggt durch die Grüngürtel rund um die TU Dortmund.



Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag
Offenes Angebot 13:00 - 16:30 Uhr Freizeitraum	Offenes Angebot 13:00 - 16:30 Uhr Freizeitraum	Offenes Angebot 13:00 - 16:30 Uhr Freizeitraum	Offenes Angebot 13:00 - 16:30 Uhr Freizeitraum	Offenes Angebot 13:00 - 16:30 Uhr Freizeitraum
	Fußball AG 14:30-16:00 Uhr Halle	Frauensport 15:30-17:00 Uhr Halle	Frauenschwimmen auf Anfrage	Anmeldung zur Beratung: 0152/38254151
Fahrradwerkstatt 15:00 - 17:00 Uhr Keller			Sport 14:00 - 16:00 Uhr Halle	
		Schwimmen 15:00-16:30 Uhr Nordbad		
	Lernstudio 15:00 - 17:00 Uhr Keller	Lernstudio 15:00 - 17:00 Uhr Keller	Lernstudio 15:00 - 17:00 Uhr Keller	Exkursionen mit Anmeldung
Beratung 13:00 - 16:00 Uhr Adam's Corner	Beratung 13:00 - 17:00 Uhr Adam's Corner	Beratung 13:00 - 16:00 Uhr Adam's Corner	Beratung 13:00 - 16:00 Uhr Adam's Corner	Beratung 13:00 - 16:00 Uhr Adam's Corner
		LABSA Theater AG 18:00 - 20:00 Uhr Lange Str. 98		
Aktion FRÜHSTART ab 28. August 2023				
Deutsch Anfänger 15:00 - 17:00 Uhr	Mathe Fortgeschrittene 15:00 - 17:00 Uhr	Mathe Anfänger 15 - 17 Uhr	Deutsch Fortgeschrittene 15:30 - 17:30 Uhr	
		Englisch für alle 15 - 17 Uhr		

Schon den BuT-Antrag gestellt?

Hol dir jetzt einen kostenlosen Förderlehrer!

Impressum

Das Projekt „angekommen in deiner Stadt Dortmund“ ist eine Kooperation der Walter-Blüchert-Stiftung, des Ministeriums für Schule und Bildung und der Stadt Dortmund mit seinem Fachbereich Schule.

Herausgeber: Stadt Dortmund, Fachbereich Schule

Chefredakteur: Markus Bräuer
Redaktion: Team „angekommen“

Verantwortlich: K. Banaszak

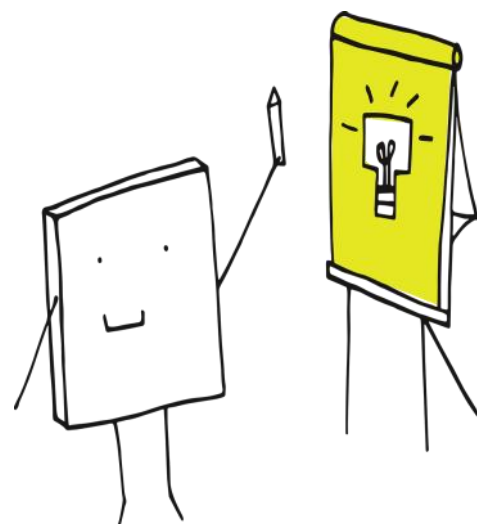
Kontakt:
Möllerstraße 3
44137 Dortmund

Telefon: 0231/502199-0
Mail: angekommen@stadtdo.de

Wer Sozialhilfe, Wohngeld, Kindergeld oder Leistungen für Asylbewerber und jünger als 25 Jahre ist, kann eine Förderlehrer:in beantragen.

„Ein Vorteil, den sich niemand entgehen lassen sollte“, sagt Projektleiter Klaus Banaszak. „So lassen sich gezielt individuelle Schwächen aufarbeiten.“

Die Antragsformulare gibt's an der Schule oder im Projekt.



Bis zu jeweils 30 Stunden in 3 Fächern sind möglich.